

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 34

**Artikel:** XV. Schweizer Mustermesse Basel 1931

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577181>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## XV. Schweizer Mustermesse Basel 1931.

(Mitgeteilt.)

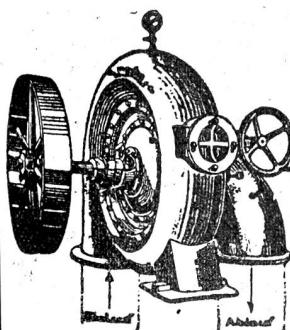
Die Überzeugung darfste in unserm Lande Gemein-  
gut geworden sein, daß jede wichtige produktive Arbeit  
die Anwendung der modernen Errungenschaften bedingt,  
wenn sie erfolgreich sein soll. Nicht der einzelne  
Mensch und kein Betrieb kann es sich heute noch gestatten,  
nach grobväterlichen Weisen zu wirtschaften. Alles  
ist anders geworden im Verlaufe einer ungemein kurzen  
Zeitspanne. Die Maschine hat ein neues Arbeitstempo  
in die Welt gebracht. Die neueste Zeit hat durch eine  
raffinerte Organisation dieses Tempo noch beschleunigt.

Tempo und Methode sind wesentlich für eine zeitge-  
mäße Geschäftspolitik. Beide sind gleichbedeutend mit  
Initiative. In der ganzen Wirtschaft werden höchste  
Leistungen gefordert, in den Handwerksbetrieben wie  
am Arbeitsplatz der Fabriken, im Bureau und überall  
im Leben. Außergewöhnliche Aktivität muß immer wieder  
über Krisen hinweghelfen. Sehr wichtig ist dauernde Be-  
obachtung; sie kann vor Fehlmethoden bewahren. Vor-  
sicht vor vielem Neuem ist klug. Immer aber haben Zö-  
gernde Wege vor sich, die Fortschrittliche schon mit Er-  
folg beschriften haben.

Eine bewährte Organisation unserer modernen Wirt-  
schaft ist die Schweizer Mustermesse in Basel.  
Seit 1917 hat die Institution, ganz gleich in Zeiten  
wirtschaftlicher Depression wie in Jahren der Konjunktur,  
der geschäftlichen Prozis nützliche Dienste geleistet  
und allgemein zum Vorteil des ganzen Schweizervolkes  
den wirtschaftlichen Fortschritt gefördert. Wenn die schweizer-  
sche Wirtschaft dem Tempo der Entwicklung in so  
rascher Anpassung gefolgt ist, so ist dies in einem be-  
deutenden Umfange gerade auch der Schweizer Mustermesse  
zu verdanken.

Fabrikationsbetriebe verschiedenster Branchen und  
jeder Größe beteiligen sich alljährlich als Aussteller. Sie  
haben die Mustermesse planmäßig in ihre Verkaufs-  
und Werbepräxis einbezogen. Hunderte von Betrie-  
ben beschicken die Messe, wenn Neuerungen auf den  
Markt gebracht werden sollen. Die Messe ist sodann auch  
eine hervorragende Gelegenheit für anschauliche Kollek-  
tivpropaganda ganzer Produktionsgruppen.

**O. Meyer & Cie., Solothurn**  
Maschinenfabrik für



**Francis-  
Turbinen**  
Pelton-turbine  
Spiralturbine  
Hochdruckturbinen  
für elektr. Beleuchtungen.

**Turbinen-Anlagen** von uns in letzter Zeit  
ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik  
Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra  
Ried-Brig. Huber & Cie., Marmorsäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleitheim. Baumann Not-  
bühl (Toggenburg). Burkhardt Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger  
Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obererlafingen. Räber Gbr. Leng-  
nan (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub  
Läufeligen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aeby Kirchberg. Fischer Buttis-  
holz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrie Oberdiessbach.  
Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg.  
Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.

Die 15. Schweizer Mustermesse 1931 wird  
vom 11. bis 21. April stattfinden. Alle Industrie-  
und Gewerbebetriebe unseres Landes haben die Ein-  
ladung zur Beteiligung an der großen schweizer-  
schen Wirtschaftsveranstaltung erhalten. Es ist zu erwarten, daß die Befriedigung gegenüber dem  
Vorjahr wieder eine Zunahme erreiche. Das wird be-  
wiesen, daß unsere schweizerische Produktion alle Schwie-  
rigkeiten der wirtschaftlichen Ungunst überwunden will  
und daß es vorwärts gehen muß zu neuen Erfolgen.

## Verbandswesen.

Die Arbeit des Schweizerischen Gewerbeverbandes.  
Seit Mitte Oktober dieses Jahres steht der Schweiz. Ge-  
werbeverband unter der neuen Leitung von Nationalrat  
Schirmer. Die Übergabe der Geschäfte hat in der  
Sitzung des neuen Zentralvorstandes am 21. Oktober  
stattgefunden. In einem längeren Artikel in der „Schweizerischen Gewerbezeitung“ zeichnet der neue Verbands-  
präsident die neuen Richtlinien, nach welchen er den  
Verband zu leiten gedenkt. Als notwendig betrachtet er  
es vor allem, die Zusammenarbeit der verschiedenen  
Gruppen des Schweizerischen Gewerbeverbandes noch  
enger zu gestalten und ebenso wünschenswert erscheint  
ihm eine engere Zusammenarbeit mit den kantonalen  
Gewerbeverbänden. Es sollen daher die Präsidenten  
und Sekretäre der kantonalen Gewerbevereine zu regel-  
mäßigen Konferenzen einberufen werden. In vermehrtem  
Maße, als es bis heute der Fall war, sollen die Ge-  
werbesekretariate der Kantone und größeren Städte aus-  
führende Stellen für die Aufgaben des Schweizerischen  
Gewerbeverbandes werden. Ferner soll in Fühlung mit  
den verschiedenen Gliedern des schweizerischen Verbandes  
ein Arbeitsprogramm aufgestellt werden, das auf die  
übrige Wirtschaftspolitik unseres Landes Rücksicht nimmt.  
Nach wie vor soll es die Aufgabe des Schweizerischen  
Gewerbeverbandes sein, die Lebensfähigkeit der kleinen  
selbständigen Existenzen zu fördern und zu stärken. Hier-  
zu sind in neuester Zeit verschiedene Einrichtungen ge-  
schaffen worden oder im Entstehen begriffen, so die Be-  
ratungsstelle für technische Betriebsführung  
im Handwerk an der Eidgenössischen Technischen Hoch-  
schule, die am 1. Januar ihren Betrieb aufnehmen wird.  
Ebenfalls steht eine Buchhaltungs- und Beratungs-  
stelle für die Kaufmännische Geschäftsführung  
des Gewerbes vor ihrer Eröffnung. Beide Einrichtungen  
können für die Entwicklung des schweizerischen Gewerbes  
von Bedeutung werden. Als weitere Punkte des Ar-  
beitsprogrammes werden genannt die Absatzförderung,  
das Submissionswesen, die Regelung der Verhältnisse  
zur Arbeiterschaft u. a. Alle diese großen Fragen können  
aber, wie der Präsident darlegt, nur bei verständnisvoller  
Zusammenarbeit der Leitung mit den weitesten Kreisen  
der verzweigten Gewerbeorganisationen gelöst werden.

## Verschiedenes.

Neue Industrie in Buttikon (Schwyz). (Korr.) In  
der March ist man redlich bestrebt, den Ausfall der  
Stickereiindustrie durch andere Industrien wieder zu er-  
setzen. So hat sich eine Zugger Firma bewegen lassen,  
im früheren Stickereigeschäft Brühl-Ruoh in Buttikon  
die Fabrikation von Kinderspielwaren auszuführen.  
Es handelt sich hier hauptsächlich um Anfertigung von  
Kinderwagen.

Von der neuen Gasfabrik in Kleinhüningen. Auf  
dem neuen zirka 65 m hohen Gasurm der neuen Gas-  
fabrik in Kleinhüningen wurde ein sogenanntes Aufrich-  
tbaumchen befestigt, zum Zeichen, daß der „Rohbau“ des